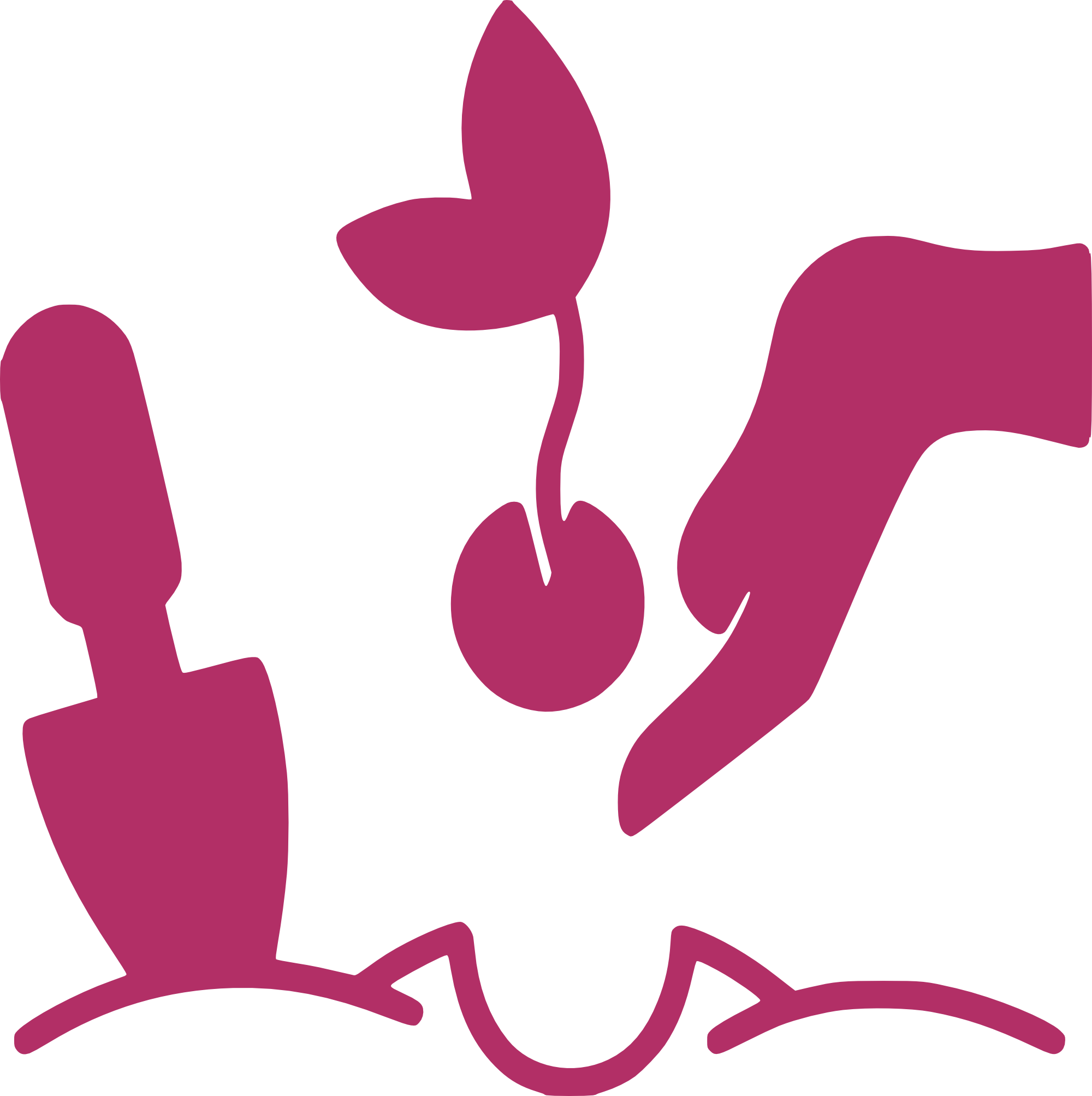
Gott brauch dich

Materialart: Stundenentwurf

 "Aktiv" - Berufungen entfalten  Kleine Gruppe  Johannes 21,15-24

# Was können die Jugendlichen konkret beitragen?

Es ist wichtig, dass die Jugendlichen vor dem eigentlichen Tag des Jugendtreffens darüber informiert werden, dass sie einen persönlichen Gegenstand mitbringen sollen.

Jeder bringt einen Gegenstand aus seinem Leben mit, der mit der Lebensbiographie stark verbunden ist. (z.B. Kuscheltier, Knuddeldecke, Spieluhr, Buch, Werkzeug …)

# Benötigte Ressourcen/Materialien:

Persönlicher Gegenstand, Flipchart/Whiteboard, bunte Stifte, Papier, Bibeln

# Kurzbeschreibung:

Seine Berufung zu finden, kann eine spannende Reise sein, aber es kann auch verwirrend und schwierig sein, herauszufinden, wofür Gott uns geschaffen hat. In unserer gemeinsamen Zeit werden wir ein paar Dinge erkunden, die uns auf unserer Entdeckungsreise helfen können.

Konkreter Ablauf:

# Warm-up/Einstieg ins Thema:

Zu Beginn des Treffens erhält jede Person die Gelegenheit, den persönlichen Gegenstand, den sie mitgebracht hat, zu zeigen/vorzustellen. In ein paar Sätzen können sie erzählen, warum dieser Gegenstand so wichtig für sie ist.

# Bibelimpuls: Zwei Jünger - Zwei Berufungen

Einstieg:

Die Jünger haben mit Jesus die letzten Jahre gelebt und viel von ihm gelernt. Jesus hatte ihnen öfters erzählt, dass er sie für eine besondere Aufgabe berufen hat. Bisher war Jesus als Meister und Lehrer immer bei ihnen. Jetzt ist Jesus am Kreuz gestorben und wieder auferstanden. Die Jünger befinden sich in diesem Moment in einer Situation, in der sie noch nicht ganz begreifen, was hier alles vor sich gegangen ist und welche Bedeutung das hat. Sie erfahren erst in diesen Tagen, dass sie als Gruppe den Auftrag erhalten, die gute Nachricht oder frohe Botschaft in die ganze Welt zu bringen. Dass sie alleine eine solche Aufgabe nicht stemmen können, ist offensichtlich. Jeder hat natürlich seine eigene Aufgabe. Das wird in unserem Text konkret deutlich.

Johannes 21,15-24 lesen.

Am Beispiel der beiden Jünger Petrus und Johannes wollen wir verstehen, wie unterschiedlich persönliche Berufungen sein können. Das soll uns motivieren, unsere eigene Berufung zu finden. Dabei wollen wir nicht vergessen, dass Jesus selbst uns beruft.

# Gruppenarbeit: Petrus und Johannes

Was haben Petrus und Johannes gemeinsam, was ist ihre persönliche Eigenschaft und ihre besondere Aufgabe?

Es gibt eine *Petrus-Gruppe* und eine *Johannes-Gruppe*. Beide sollen überlegen, was auf beide Jünger zutrifft, was nur auf den Jünger ihrer Gruppe. Alternativ kann man auch erst die Gemeinsamkeit in der großen Gruppe durch Brainstorming auf einem Flipchart/Whiteboard festhalten.

Beim Nachdenken über den Gruppenjünger sollen die Gruppenteilnehmer:innen die Aspekte in der Liste hier durchgehen. Dabei dürfen sie ruhig kreativ sein und ihre eigenen Vorstellungen mit einarbeiten. Am Ende stellt jede Gruppe ihren Jünger vor. Ermutige sie, diese Beschreibung möglichst interessant zu gestalten.

***Anhaltspunkte für die Jüngerbeschreibung***

* *Auftrag*
* *Charakter*
* *Stärken*
* *Schwächen*
* *Erfahrung*

# Aktivität:

**Lebenslinie**

Wenn die einzelnen Jugendlichen damit einverstanden sind, sollen sie ihr Leben anhand einer Lebenslinie zeichnen. Diese Linie erfasst dabei die “Hochs” (wo ging es mir besonders gut – was hat mich positiv geprägt?) und die “Tiefs” (Was hat mich besonders erschüttert, Was hat meinem Leben besonders zugesetzt?).

Die Frage, die die Jugendlichen mit sich selbst oder in Zweier-Gruppen beantworten sollen, lautet:

* Wie wurde ich zu dem Menschen, der ich heute bin?
* Was hat mich ausgemacht?
* Was hat mich besonders geprägt?

# Aktivität:

**Berufung-Pilgerwanderung**

Jede Person überlegt sich einen Ort, an dem sie über ihre Berufung nachdenken und sprechen möchte. Daraus könnte eine Gruppenpilgerwanderung werden. Dieser Ort kann in dem Gebäude sein, in dem die Gruppe versammelt ist, oder direkt vor der Tür. Er kann auch auf den Straßen rund um das Gebäude sein. Er sollte jedoch nicht zu weit entfernt sein, damit nicht zu viel Zeit für diese Aktivität benötigt wird. Die Jugendlichen sollten selbst entscheiden können, ob sie sich austauschen oder nur mitgehen und zuhören wollen, was andere über ihre mögliche Berufung denken. Wenn jemand seinen Platz/Ort gefunden hat, bleibt die Gruppe stehen und eine Person kann erzählen, was ihr in der eigenen Berufungsgeschichte an diesem Ort auf dem Herzen liegt.

Leitfragen: (Die Beantwortung dieser Fragen kann dir helfen, deine Berufung zu entdecken.)

* Welche Herausforderungen musste ich meistern?
* Welche Aktivitäten bereiten mir große Freude?
* Worin bin ich gut?
* Was liegt mir in meiner Gemeinde am Herzen?
* Wen bewundere ich im Leben am meisten?

Der Rest der Gruppe kann dann Fragen zur Klärung stellen und/oder der Person, die gerade erzählt hat, Worte der Ermutigung zusprechen.

# Abschlussgedanke:

Wo und wie wir aufgewachsen sind und welche Erfahrungen wir gemacht haben, beeinflusst, was wir in unserem Leben tun. Die verschiedenen Aktivitäten, die wir heute gemacht haben, geben dir hoffentlich eine gewisse Orientierung, um deine Berufung zu entfalten.

# Gebetsvorschlag:

Psalm 139 oder sonstige Gebete, die mit Wertschätzung verbunden sind.

# Lieder:

* Ich laufe, ich falle (Jakob Friedrichs)
* Dream for You (Casting Crowns)

# Autoren:

Daniel Phan, Theologischer Referent, Evangelisches Jugendpfarramt Köln und Umgebung Fred Eick, global local